

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 405

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnemente:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Abhanden gekommene Wertmittel. — Titres disparus. — Abrechnungsstelle der Schweiz. Emissionsbanken: Verkehr im Monat November 1901. — Chambre de compensation des banques d'émission suisses: Mouvement en novembre 1901. — Die Grossindustrie Ungarns. — Drohende Amerikanisierung deutscher Seeschiffahrtsgesellschaften. — Aussenhandel Oesterreich-Ungarns. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Falliment.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (916*)
Gemeinschuldner: Schumacher, Johannes, von Siglisdorf (Kanton Aargau), Liegenschaftsagent, an der Mutschellenstrasse, in Zürich II.
Datum der Konkurseröffnung: 18. November 1901.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 20. Dezember 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (940*)
Gemeinschuldner: Frech, Hilarius, Gipsermeister, von und wohnhaft Streulistrasse Nr. 5, in Hottingen-Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 22. November 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 14. Dezember 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum «Römerhof», in Hottingen-Zürich V.
Eingabefrist: Bis und mit 3. Januar 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (935)
Gemeinschuldner: Israel, Julius, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Nr. 46 Klausstrasse, in Riesbach-Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 23./30. November 1901.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 25. Dezember 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (941)
Gemeinschuldner: Hunold, Karl, von Halle, Lack- und Firnisfabr. in Altstetten, dato in Zürich IV.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Juli 1901.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 24. Dezember 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (923*)
Gemeinschuldner: Wolf, Sigmund, von Gailingen, Tuch- und Manufakturwaren en gros, an der Gessnerallee 40, in Zürich, dato unbekannt wo anwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 23. November 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 9. Dezember 1901, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich.
Eingabefrist: Bis und mit 30. Dezember 1901.

Gemeinschuldner: Zedini, Cyprian, von Lavertezzo (Tessin), Uhren- und Bijouteriewarenhandlung, an der Obmannamtsgasse 21, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 23. November 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. Dezember 1901, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich.
Eingabefrist: Bis und mit 30. Dezember 1901.

Kt. Luzern. Konkursamt Escholzmatt. (951)
Gemeinschuldner: Blaser, Fritz, Schlossermeister, von Langnau (Kt. Bern), wohnhaft gewesen im Stein zu Escholzmatt, nun unbekannt abwesend.
Datum der Konkurseröffnung in Anwendung von Art. 190, Abs. 1: 27. November 1901.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 14. Dezember 1901, nachmittags 1 Uhr, im «Löwen» zu Escholzmatt.
Eingabefrist: Bis und mit 5. Januar 1902.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons in Zug. (947*)
Gemeinschuldner: Kamer-Strickler, D., Hôtel Löwen am See, in Zug.
Datum der Konkurseröffnung: 29. November 1901.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 12. Dezember 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Regierungsgebäude (Gerichtssaal) in Zug.
Eingabefrist: Bis und mit 4. Januar 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (936)
Gemeinschuldner: Waldvogel, Johann, Basler Cartonagefabrik.
Datum der Konkurseröffnung: 27. November 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 10. Dezember 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 5. Januar 1902.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (934)
Gemeinschuldner: Schlatter-Maag, J., Marmorwerke, in Basel.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 14. Dezember 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (943)
Faillit: C. Vezon et fils, à Lausanne.
Délai pour intenter l'action en opposition: 14 décembre 1901 inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 230.) (L. P. 230.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (924*)
Gemeinschuldner: Valester, Theodor, von Zürich, Agentur und Kommission, an der Tödistrasse 50, in Zürich II.
Einspruchsfrist: Bis und mit 10. Dezember 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (938*)
Ueber Frau Koelliker, Lina, Wirtin, von Horgen, wohnhaft Forchstrasse Nr. 134, in Zürich V, ist durch Verfügung des Konkursrichters amtes des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. November 1901 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven durch Verfügung vom 28. November 1901 wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 13. Dezember 1901 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die entstehenden Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (937*)
Ueber Sigrist, Johannes, Uhrenmacher, von Meisterschwanden (Kt. Aargau), wohnhaft am Nobelbach, in Zürich V, ist laut Verfügung vom 23. November 1901 der Konkurs eröffnet worden, das Verfahren aber mit Verfügung vom 30. November 1901 mangels Aktiven eingestellt worden.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(R.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Wülflingen in Winterthur. (945)
Durch Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. November 1901 sind die Konkurse über Theodor Rud. Ganz, Rudolfs sel. Sohn, von Unterembrach, Kaufmann, wohnhaft in Wülflingen, und Albert Ganz, Cemente, Rudolfs sel. Sohn, von Unterembrach, in Wülflingen, gewesene Anteilhaber der Firma «Rudolf Ganz u. Comp.» in Töss, als beendet erklärt worden.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (939)
Durch Verfügungen des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich ist das Konkursverfahren über: Sykora, Paul, Kolonialwarenhandlung, an der Obmannamtsgasse, in Zürich.
Stutz, Fritz, Wirt an der Schoffelgasse 5, in Zürich, als geschlossen erklärt worden.

Kt. Thurgau. Bezirksgericht Diessenhofen. (950)
Das obgenannte Gericht hat im Konkursverfahren des Laubacher, Gottfried, Käser, von Muri (Aargau), s. Z. wohnhaft gewesen in Basadingen, nun unbekannt abwesend, am 2. Dezember 1901 Schluss erklärt.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (942³)
Aus dem Konkurse des Friedrich Gerhardt, von Wodorf (Schwerin), Architekt, dato in Melbourne (Australien), bringt obige Amtsstelle Dienstag, den 7. Januar 1902, abends 5 Uhr, im Restaurant zur «Harmonie», Sonneggstrasse Nr. 47, in Oberstrass-Zürich IV auf öffentliche Steigerung:
1) Ein Doppelwohnhaus, Nr. 33, sub Assek.-Nr. 535 für Fr. 162,600 assekuriert.
2) Fünf Aren 79,2 m² Grundfläche obigen Wohnhauses und Hofraum an der Sonneggstrasse in Oberstrass gelegen.
Die Gantbedingungen liegen ab 28. Dezember 1901 hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Wädenswil. (932²)
Gemeinschuldner: Firma Ernst Weber u. Comp., Fensterfabrik, in Richterswil.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 16. Dezember 1901, nachmittags 4 Uhr, im Hotel «Dreikönigen», in Richterswil.
Verwertungsgegenstände: Das mech. Glasereigebäude mit Ladenschopf, für Fr. 20,900 assekuriert, und ca. 16 Aren Umgelände, in Mühlen-Richterswil, nebst Maschinen und Werkzeugen.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (946)
Gemeinschuldner:
1) Knöpfler-Buff, Emil, Spenglermeister, Inhaber der Firma «Emil Knöpfler», Spenglerei, Bade- und Wascheinrichtungen.
2) Unikower, Albert, Kaufmann, Inhaber der Firma «A. Unikower, à la Samaritaine», Abzählungsgeschäft.
3) Knöpfler-Kägi, Albert, Erdbauunternehmer, Inhaber der Firma «Alb. Knöpfler-Kägi, Bauunternehmer».
4) Staehelin-Linder, Ernst, Inhaber der Firma «Ernst Staehelin», Agentur und Kommission in Fahrrädern, Nähmaschinen und Schreibmaschinen.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 5. Dezember 1901, nachmittags 1 1/4 Uhr, im Ganthause, Steinenthorstrasse 7, in Basel.
Verwertungsgegenstände:
Ad 1. Diverse Gaslampen, ein Wagen etc.
» 2. Eine Partie Manufakturwaren und diverse Guthaben.
» 3. Eine goldene Herrenuhr und eine Lastwinde.
» 4. Zwei Bicyclettes.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 295-297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295-297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Horgen. (884¹)
Durch Beschluss vom 16. November 1901 hat das Bezirksgericht Horgen dem Roth, J. A., in Zürich III, früher Wirt zum «Meierhof» in Horgen, eine Nachlassstundung von zwei Monaten gewährt und den Unterzeichneten zum Sachwalter bestellt.

Die Gläubiger des Roth, J. A., werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Die Gläubigerversammlung findet Montag, den 30. Dezember 1901, nachmittags 3 Uhr, im «Meierhof» in Horgen statt.

Die Akten können vom 20. Dezember 1901 an auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Horgen, den 25. November 1901.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:

W. Meyerhans, jun., Rechtsanwalt.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (949)

Débiteurs: Dame V^e E. Rey & Fils, fabricants d'outils, à Vésénaz.
Date du jugement accordant le sursis: 28 novembre 1901.
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 24 décembre 1901 inclusivement.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 15 janvier 1902, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 5 janvier 1902.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud. Président du tribunal de Vevey. (944)

Débitur: Rohner, Jean, coiffeur, à Vevey.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 14 décembre 1901, à 8 1/2 heures du matin, dans le bâtiment de l'hôpital, à Vevey.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht Meilen. (948)

Durch Beschluss vom 28. November 1901 wurde dem Nachlassverträge des Guggenheim, Moritz, Getreideagentur, Seestrasse 140,

in Küssnacht, die gerichtliche Genehmigung erteilt. Den Gläubigern des Cridaren läuft die 10tägige Rekursfrist von der Publikation an und es ist ein Rekurs der Appellationskammer des Obergerichtes schriftlich einzu-reichen.

Meilen, den 30. November 1901.

Im Namen des Bezirksgerichts,
Der Gerichtsschreiber: Wettstein.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 1. November 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 112507 der St. Gallischen Kantonalbank, datiert 27. September 1899, von Fr. 640, lautend zu Gunsten von August Knäble, Neudorf, Tablat.
- 2) Sparkassaschein Nr. 116906 der St. Gallischen Kantonalbank, datiert 4. August 1900, von Fr. 450, lautend zu Gunsten von Bertha Knäble, Neudorf, Tablat.
- 3) Sparkassaschein Nr. 43084 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, von Fr. 2000, lautend zu Gunsten von August Knäble, von Stein, in Tablat.
- 4) Sparkassaschein Nr. 49270 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, von Fr. 729, lautend zu Gunsten von Hermann Knäble.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 4. November 1901.

(W. 119²) Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.

Ensuite de demande adressée au président du tribunal de la Gruyère, à Bulle, sommation est faite au détenteur inconnu de produire au greffe du tribunal, à Bulle, dans le délai de trois mois dès la date de la première insertion des présentes dans la «Feuille officielle suisse du commerce»:

- 1^o trois actions nominatives du Crédit gruyérien, à Bulle, n^o 414, 415 et 416 avec coupons 1901 et suivants faisant en faveur des enfants de Léon Seyboz, savoir Joseph, Alexandre et Marie Seyboz, à Morlon,
- et dans le délai de trois ans dès la même date:
- 2^o trois parts de fondation au porteur du Crédit gruyérien, n^o 414, 415 et 416;
- 3^o deux obligations au porteur de la Banque de l'état de Fribourg, n^o 2510 et 33.811 de l'emprunt 2 1/2%, 1895, avec coupons 1901 et suivants.

Ces titres ont disparu dans l'incendie du 11 octobre dernier.

Bulle, le 18 novembre 1901.

Par ordre:

Le greffier: M. Berset.

(W. 128²)

Amtmann Jos. Schlageter, in Basel, begehrt namens des August Bourlier-Friedrich, in Brazey (Côte d'or), die gerichtliche Amortisation von 30 auf den Inhaber lautenden Aktien der Schweiz. Centralbahn Nr. 1034/1040, 1081, 1441/1449, 11,903/11,906, 21,216/21,217, 24,604/24,607 und 42,183/42,185.

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweiz. Obligationenrechts werden hiemit die allfälligen Inhaber dieser Titel aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 20. November 1904 der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Basel, den 20. November 1901.

(W. 129²)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Abrechnungstabelle der schweiz. Emissionsbanken — Chambre de compensation des banques d'émission suisses

Verkehr im Monat November 1901. — Mouvement en novembre 1901.

Konto A — Compte A.

Uebertragungen von Konto auf Konto — Virements de compte à compte	Fr. 1,288,500.—
Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:	
Eingang — Entrée	Fr. 590,300.—
Ausgang — Sortie	„ 1,800,300.—
	Fr. 3,179,100.—

Konto B — Compte B.

Uebertragungen von Konto auf Konto — Virements de compte à compte	Fr. 1,392,150.—
Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:	
Eingang — Entrée	Fr. 2,496,000.—
Ausgang — Sortie	„ 1,289,000.—
	Fr. 5,177,150.—

Abrechnungssaldi — Soldé des virements:

Vom 1. November — Du 1 ^{er} novembre	Fr. 1,668,600.—
„ 8. „ — „ 8	„ 270,700.—
„ 15. „ — „ 15	„ 360,250.—
„ 22. „ — „ 22	„ 963,860.—
„ 29. „ — „ 29	„ 339,750.—
	Fr. 3,653,150.—
	Fr. 12,009,400.—

Umsatz der wöchentlichen Abrechnungen (in einfacher Aufrechnung).

Mouvement des virements hebdomadaires (simple colonne).

	Zahl der Bogen		
	Nombre des feuillets		
1. November — 1 ^{er} novembre	21	Fr. 3,132,800.—	
8. „ — 8 „	23	„ 1,987,200.—	
15. „ — 15 „	20	„ 674,960.—	
22. „ — 22 „	24	„ 1,577,050.—	
29. „ — 29 „	20	„ 983,000.—	Fr. 8,355,000.—

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Grossindustrie Ungarns.

Das ungarische Handelsministerium hat im Jahre 1898 die Aufnahme einer Industrie-Statistik eingeleitet. Der Ursprung und der Grund dieser Aufnahme war derselbe, der 1897 auch zur Vornahme einer schweizerischen Gewerbestatistik ins Feld geführt wurde, in erster Reihe der Wunsch, bei der intensiven Förderungsabsicht der Regierung in betreff der Industrie genau orientiert zu sein, welche Industrien und in welchem Masse dieselben im Lande bereits bestehen, inwiefern die heimische Industrie den heimischen Konsum bereits zu befriedigen im Stande ist, und endlich welche Wünsche von Seite der heimischen Industrien selbst bezüglich ihrer Entwicklung vorwalten. Die ungarische Regierung wollte einmal systematisch orientiert sein, in welcher Richtung die Thätigkeit des Staates bei der Förderung der Industrie hauptsächlich erforderlich wäre. Natürlich wurde diese Gelegenheit auch zur Sammlung der Daten für die zu beginnenden handelspolitischen Verhandlungen benützt, und werden die so eruierten Daten auch für diesen Zweck herangezogen; dies hinderte aber die ungarische Regierung nicht, das nunmehr erhaltene Material der Öffentlichkeit zur Belehrung und Benützung zu übergeben.

Der jetzige ungarische Handelsminister, Hegedüs, hat als gediegener Journalist der Ansicht gegolten, die summarische Aufarbeitung der Industrie- und Produktions-Statistik der Öffentlichkeit zu übergeben und das grosse Detailmaterial für den internen Gebrauch des Ministeriums, und zwar sowohl für Industrie-Förderungs-zwecke, als auch für die handelspolitische Aktion zu reservieren. Er hat in dieser Hinsicht die Engherzigkeit anderer Regierungen nicht befolgt. Die Öffentlichkeit und der Ideenaustausch, der durch die Veröffentlichung wirtschaftlicher Daten hervorgerufen wird, hat noch selten den Fortschritt gehindert; wohingegen die Geheimthueri und die streng vertrauliche Behandlung von solchen Ergebnissen sehr oft die einseitigen Richtungen der direkt mitinteressierten Fachmänner erhärtete und wiederholt zu unangenehmen und sehr oft der ganzen Volkswirtschaft schädlichen Konsequenzen führte.

Die neue Industrie-Statistik, die soeben in einem stattlichen Werke von 20 Heften mit der Bogenzahl von 270 erschienen, in ungarischer Sprache und unter dem Titel: «Die Fabrikations-Industrie der Länder der ungarischen Krone im Jahre 1898», hat, wie die «Berliner Finanz- und Handelszeitung» schreibt, den Zweck, über die Produktions-Verhältnisse der in Ungarn bestehenden grösseren Industrie-Etablissements genaue Orientierung zu geben. Da der Begriff der grösseren Industrie-Unternehmung oder Fabrik kein genauer ist, so diente als Richtschnur, dass alle jene Industrie-Unternehmungen in die Aufnahme gelangten, in welchen wenigstens zwanzig Arbeiter Beschäftigung fanden, und diejenigen Unternehmungen mit weniger als zwanzig Arbeitern, sobald sie mit motorischer Kraft thätig sind, und den Charakter der fabrikmässigen Beschäftigung tragen. Eine Wassermühle gehört also in der Regel trotz der motorischen Kraft, die sie in Bewegung setzt, nicht zur diesmaligen Zählung; sobald aber eine Wassermühle in solchen Dimensionen arbeitet, dass sie den Charakter des Grossbetriebes erreicht, wurde sie natürlich in die Reihe der Fabriken aufgenommen und wurden ihre Produktionsverhältnisse genau gesammelt.

Die vorliegende Industrie-Statistik erstreckt sich somit nicht auf das gesamte Feld der Industrie Ungarns, ja man müsste sogar mit Rücksicht darauf, dass das Gros der ungarischen Industrie noch im handwerksmässigen Gewerbe besteht, der Meinung sein, dass es sich diesmal nur um den geringeren Teil der Produktions-Statistik der ungarischen Industrie handelt; mit Rücksicht aber darauf, dass die Fabriken denn doch jenen wirtschaftlichen Faktor bilden, der für die internationalen Beziehungen in erster Reihe von Wichtigkeit ist, so wird die nunmehr der Öffentlichkeit übergebene Statistik der Gross-Unternehmungen Ungarns gewiss von hohem Interesse sein.

Industrie-Gruppe	Zahl d. Unternehmungen	darunter		Zahl	Kesselheizfläche in qm	Motoren mit Pferdekräften	An-gestellte
		Aktiv-Gesellsch.	Staat-Unternehmungen				
Eisen und Metall . . .	280	39	3	506	40,222	72,892	46,131
Maschinen, Verkehrs-mittel u. Elektricität, Kalk-, Cement- und Gips-erzeugung . . .	192	67	30	410	41,891	46,955	39,364
Holz	394	29	31	461	22,410	20,295	29,288
Leder	64	5	—	62	3,266	1,949	4,930
Textil	110	23	12	142	13,080	12,675	14,285
Bekleidung	114	2	2	10	392	248	3,820
Papier	54	9	—	71	6,113	10,625	5,761
Nahrungs- u. Genuss-mittel	558	104	24	1,173	118,579	70,011	49,718
Chemische	175	66	4	324	20,809	9,370	13,178
Vervielfältigung . . .	70	16	2	15	270	1,232	6,566
Summe	2,364	444	98	3,433	280,777	262,070	245,564

Industrie-Gruppe	Verbrauchtes Brennmaterial				Wert der Jahres-Produktion in Kronen
	Holz	Stein- und Braunkohle	Koks	Holz-kohle	
Eisen und Metall	352,949	11,246,905	3,161,824	2,355,178	181,862,209
Maschinen, Verkehrsmittel und Elektricität	28,241	2,568,877	282,013	78,050	170,836,247
Kalk-, Cement- u. Gips-erzeugung	575,664	5,164,217	648,991	2,614	51,808,670
Holz	620,697	52,215	26,439	2,304	95,199,248
Leder	23,320	120,117	7,000	—	80,928,433
Textil	15,477	1,040,299	300,362	698	53,472,886
Bekleidung	132	27,720	318	—	20,407,133
Papier	60,118	728,815	267,189	4,818	15,956,078
Nahrungs- und Genussmittel	216,601	9,699,145	1,464,028	4,418	645,978,465
Chemische	949,053	2,057,932	357,625	30,403	83,330,630
Vervielfältigung	482	24,731	—	—	17,073,892
Summe	2,842,589	82,727,973	6,456,329	2,478,383	1,313,497,911

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich, erstreckte sich die statistische Aufnahme auf 2364 Unternehmungen oder Fabriken, insgesamt mit einer Arbeiterzahl von 245,000. Die grösste Zahl der Fabriken (558) fällt auf die Industrie-Gruppe der Nahrungs- und Genussmittel; hier stehen in erster Reihe die grossen Spiritusbrennereien (146), die Mühlen (133), die Bierbrauereien und Mälzereien (91), die grossen Zuckerfabriken (20), die staatlichen Tabakfabriken (19). Die an Zahl zweitnächste Industrie-Gruppe ist die Kalk-, Magnesit-, Gyps-, Cement-, Thonwaren- und Glaserzeugungs-Gruppe; aus der grossen Zahl dieser Fabriken von 382 fallen auf die Ziegelöfen und Fabriken feuerfester Thonwaren allein 276, während die übrige Thonindustrie nur 31 und die Glasindustrie 29 Etablissements aufweist. Die dritte Industrie-Gruppe ist die Holzindustrie (357), wo wieder die Sägewerke den grössten Anteil (208) einnehmen; in dieser Gruppe wären noch die grösseren Tischlereien (74) zu erwähnen. Die vierte Gruppe nach

der Zahl der Fabriken ist die Eisen- und Metallindustrie (230); in dieser Branche sind die hervorragenden Fabriken die Eisenwerke (53), die Unternehmungen zur Erzeugung von Schmiedewaren (44), die Bau- und Kunstschlossereien (40), die Spenglereien (17), die Kupferschmiede, Bronze- und Messingerzeuger (15), die Fabriken für Eisenmöbel und Kassen (13). Eine hervorragende Gruppe bildet die Erzeugung von Maschinen, Verkehrsmitteln, Musikinstrumenten und elektrischen Centralstellen (192); in dieser Klasse dominieren die Maschinenfabriken (123) und dann die elektrischen Centralstellen (34). Die nächste Gruppe ist die chemische mit 175 Unternehmungen, leider bilden aber den beträchtlichsten Anteil dieser Gruppe die Gasanstalten (29), Stärkefabriken (24), Zündhölzchenfabriken (17) und Petroleum-Raffinerien (13); von den unter den allgemeinen Begriff von verschiedenen chemischen Fabriken (64) fallenden Unternehmungen haben nur sehr wenige die Bedeutung von einflussreichen chemischen Fabriken. Der Reihe nach folgt auf die chemische Industrie die Bekleidungsindustrie mit 114 Unternehmungen. An die Bekleidungsindustrie reiht sich die Textilindustrie mit 110 Unternehmungen; dann folgt die Vervielfältigungsindustrie mit 70, die Lederindustrie mit 64 und zuletzt die Papierindustrie mit nur 54 Unternehmungen.

Verschiedenes — Divers.

Die drohende Amerikanisierung deutscher Seeschiffahrtsgesellschaften. Hiezu schreibt die «Deutsche Industriezeitung»: Mitte September meldeten die Börsenblätter, dass anscheinend für nordamerikanische Rechnung, zum Teil durch Vermittlung einer österreichischen Bank, nicht unerhebliche Posten von Aktien der grossen deutschen Seeschiffahrtsgesellschaften angekauft worden seien, u. a. 1000 Aktien der Hamburg-Amerika-Linie für New-York. Auf Grund dieser Meldung stand eine Amerikanisierung der deutschen Schiffahrtsgesellschaften zu befürchten. Einige Zeit vorher waren englische Gesellschaften teils durch deutsche, teils durch nordamerikanische Interessenten angekauft worden und bei den ungeheuren Kapitalien der nordamerikanischen Trustgesellschaften, insbesondere des Morgantrusts, der als Käufer deutscher Schiffahrtsaktien galt, bestand für die deutschen Schiffahrtslinien die Gefahr, unter nordamerikanischen Einfluss zu kommen. Wenn nordamerikanische Interessenten über die Mehrheit der Aktien verfügen, können sie die betreffenden deutschen Schiffahrtsgesellschaften zwingen, nicht mehr dem deutschen, sondern dem nordamerikanischen Verkehr zu dienen, nordamerikanische Frachten zu bevorzugen und schliesslich deutsche Interessen zu schädigen. Auch würde es den nordamerikanischen Grossaktionären möglich sein, die betreffenden deutschen Schiffahrtsgesellschaften zu Grunde zu richten, ohne dass sie daran hätten gehindert werden können.

Damals glaubte man noch, diese Gefahr von der Hand weisen zu können. Man versicherte, bei Massenankäufen von Aktien der deutschen Schiffahrtsgesellschaften müssten ungeheure Kurssteigerungen eintreten und von dem Weiterankauf abschrecken. Schlimmstenfalls würde überdies nur die äussere Form der deutschen Schiffahrtsgesellschaften nach der neuen Welt verpflanzt werden können, nicht auch die Offiziere und Seeleute, nicht die deutsche Kundschaft u. s. w. Mit dem Betrag der überbezahlten alten deutschen Schiffahrtswerte könnten alsbald neue Gesellschaften geschaffen werden u. s. w. Gerade diese Perspektive aber zeigte erst die ganze Gefahr; denn neue Schiffahrtsgesellschaften lassen sich nicht von heute auf morgen gründen, neue Schiffe nicht rasch genug bauen und neue Organisationen nicht über Nacht schaffen.

In den Kreisen der betreffenden deutschen Schiffahrtsgesellschaften scheint man die drohende Gefahr von Anfang an erster angefasst zu haben. Wie Generaldirektor Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie einem Berichterstatter mitgeteilt hat, würden demnächst, um jeder Gefahr vorzubeugen, die deutschen Schiffahrtsgesellschaften in ihren Generalversammlungen eine Aenderung der Satzungen vorschlagen, derart, dass nur Deutsche und nur im Deutschen Reich Wohnende in den Aufsichtsrat und Vorstand gewählt werden können. Auch wollen sie dafür Sorge tragen, dass nicht eine zufällige Mehrheit Beschlüsse fassen kann, die auf den Charakter, die Nationalität oder die Geschäftsgebarung einen im nationalen Sinne ungünstigen Einfluss ausüben.

Es verlautet nun, dass in den letzten Tagen in Berlin längere Konferenzen stattgefunden hätten, welche der Erörterung der Frage gewidmet waren, wie der Gefahr des amerikanischen Einflusses bei den deutschen Schiffahrtsgesellschaften zu steuern sei. An diesen Besprechungen sollen Vertreter der Regierung sowie des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie teilgenommen haben.

Es ist abzuwarten, in welcher Weise die deutschen Schiffahrtsgesellschaften ihre Fürsorge bethätigen werden. Eine Abänderung der Satzungen, so dass nur Deutsche und im Deutschen Reich Wohnende in den Aufsichtsrat und Vorstand gewählt werden können, genügt nicht, da solche Bestimmung durch Strohmänner, die sich immer und überall finden lassen, leicht umgangen werden kann. Hier werden wirksamere Vorkehrungen geschaffen werden müssen.

Es wird bestritten, dass in den jüngsten Konferenzen die Frage der Verstaatlichung der Schiffahrtslinien angeregt worden sei. Dieser Ausweg dürfte auch kaum ernstlich ins Auge gefasst werden, wie überhaupt der sog. «amerikanischen Gefahr» nicht durch Staatsaktionen entgegengetreten werden kann. Die Gefahr, welche von drüben droht, liegt nicht einmal auf handelspolitischem Gebiet allein; sie würde auch dann bestehen bleiben, wenn die Ver. Staaten sich zu handelspolitischen Zugeständnissen herbeiließen; ihr Ausgangspunkt ist vielmehr auf dem Gebiete der Technik zu suchen. Das ist freilich nicht so einfach wie eine Kontinentalsperre.

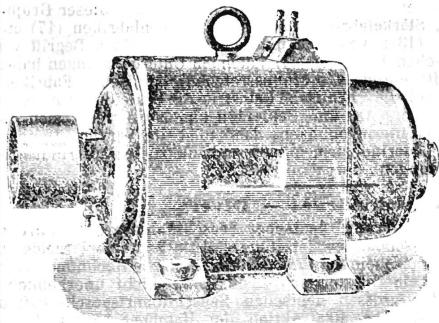
Aussenhandel Oesterreich-Ungarns.

Warengruppe	Januar-Oktober.			
	Einfuhr		Ausfuhr	
	Handelswert in Kronen			
	1900	1901	1900	1901
Rohestoffe	812,937,902	813,938,947	667,502,761	670,471,576
Halbfabrikate	192,850,219	195,353,364	267,285,581	238,405,005
Ganzfabrikate	386,543,799	351,793,800	674,499,318	653,809,302
Total	1,392,331,920	1,361,086,111	1,599,294,160	1,562,788,883
dazu edle Metalle u. Münzen	18,621,450	156,643,764	55,082,247	35,597,793
Gesamtsumme	1,410,953,370	1,517,729,875	1,654,376,407	1,598,386,676

Ausländische Banken. Banques étrangères.

	Deutsche Reichsbank.		Banque d'Alsace et de Lorraine.	
	23. November.	30. November.	23. November.	30. November.
Metallbestand	948,304,000	921,039,000	1,179,130,000	1,221,233,000
Wechselportef.	814,465,000	564,174,000	659,153,000	629,419,000
Notencirkulation	—	—	—	—
Kurzf. Schulden	—	—	—	—

Beste Dynamo der Gegenwart: Elektrische Kapselmotoren.



Vorteile:
Vollkommen gedeckter Bauart.
Geschützt vor Staub und Feuchtigkeit.
◆◆◆ **Kohlenbürsten.**
Ringschmierlager. ◆◆
Geringe Bürstenverschiebung.
Keine Funken.
Hoher Nutzeffekt. (214)

A. ZELLWEGER in USTER.

Fabrik für elektrische Maschinen u. Apparate.

Filialen in Zürich und St. Gallen.

Kapital-Aufkündigung.

Die Ersparnkasse der Stadt Biel erhielt am 28. Juli 1890 mittelst Chargébrief mit der Unterschrift „F. H.“ und dem Poststempel Münsingen eine Einlage von Fr. 150 mit dem Auftrage, das Sparheft vorläufig zurückzubehalten. Auf ein von der Ersparnkasse an das Postbureau Münsingen gestelltes Gesuch um Erteilung näherer Auskunft über den Absender kam der Bescheid: Als Aufgeber des fraglichen Briefes sei dort Herr Friedrich aus Bern eingeschrieben; genaueres könne es nicht angeben. Da seither über 10 Jahre verlossen sind und der angebliche Herr Friedrich (F. H.) das Sparheft nie reklamiert hat, wird ihm oder seinen Rechtsnachfolgern das vorbezeichnete Einlagegut haben, welches samt Zinsen bis 31. Dezember 1900 auf Fr. 212.75 angewachsen ist, seitens der Ersparnkasse der Stadt Biel gemäss § 27 der Statuten hiermit edictaliter zur Rückzahlung auf 10. Januar 1902 gekündigt und es wird von diesem Termin an die Verzinsung aufhören. (1953)

Biel, den 29. November 1901.

Bewilligt

Ersparnkasse der Stadt Biel,

Der Gerichtspräsident: Neuhaus.

Der Verwalter: Siegrist.

A.-G. vormals O. Ulmer-Hemmann in Zürich V.

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 7. Dezember, abends 5 Uhr,
in der **Tonhalle in Zürich.**

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Statutenrevision.
- 4) Genehmigung eines Liegenschaft-Kaufvertrages. (1891)
- 5) Wahlen: a. eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
b. zweier Rechnungsrevisoren.
- 6) Verschiedenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung kann von heute an von den Aktionären gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft, Seefeldstrasse 279, eingesehen werden.

Zürich, den 18. November 1901.

Der Verwaltungsrat.

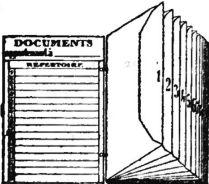


Pour relier soi-même la Feuille officielle du commerce à réception de chaque numéro, chacun devrait procéder à la reliure „OPTIMUS“, modèle spécial, solide, de 46 x 32, très pratique, durée indéfinie, prix fr. 3.

Portefeuille à documents, système Optimus,

pour caser méthodiquement: Papiers de famille, contrats, polices, titres, comptes, etc., et mettre la main immédiatement sur toute pièce à consulter. Format 34 x 25, solide et élégant, à 12 compartiments, pouvant être augmentés à volonté. Prix fr. 4.

(1794) Ch. Durieu, „Optimus“, Vevey.



Buchhalter und Korrespondent.

Selbständiger junger Commis sucht per sofort Engagement, event. auch für Aushilfe. Korrekt deutsch, französisch, italienisch, Diktatstenograph, gute Repräs., beste Zeugnisse und Referenzen, besch. Ansprüche. Geil. Offerten sub Z. K. 5310 an Rudolf Mosse, Zürich. (1967)

Durch Einführung des elektrischen Betriebes ist in einer Sägeroi

Petrolmotor

von 25 HP, von der Lokomotivfabrik in Winterthur s. Z. geliefert, verkäuflich geworden; derselbe macht per 1' 160 Touren und gehören dazu Petrolreservoir mit Pumpe und Leitungen. (1898)
Offerten sub Z G 8032 an Rudolf Mosse, Zürich.

Münzen ausser Kurs

aller Länder kauft H. Zandt, Basel, Streitgasse 16. (1717)
Das Kursblatt wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Schönster Zimmerschmuck,

bestes Mittel gegen kalte Füsse, herrliche Weihnachts-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke. Haidschmuckentpichfelle a. d. Lüneburg. Haide, wolfsgr. u. weiss (w. Eisbär) Naturform, ca. 1 m l. 4-7 M. Katzenfelle, best. Mittel geg. Gichtu. Rheum., 2-3 Mk. Illustr. Preisliste frei a. über Chines. Ziegend. Fusssäcke u. Taschen. W. L. Bohlmann, Kürschner, Winsen a. d. L.

Eine Frau aus der Ostschweiz wäre geneigt, ein (1959)

Depot

eines gangbaren Artikels zu übernehmen. Offerten sub Z K 8285 an Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1971)
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Erklärung.

Die in Nr. 350 sub 15. Oktober 1901 erschiene, vom st. gallischen Handelsregisterbureau veranlasste und die A. G. Moskauer Textilmanufaktur in St. Gallen betreffende Publikation ist insofern unrichtig, als genannte Gesellschaft auf dem Advokaturbureau Huber-Suter in St. Gallen selbstverständlich nicht ihr Geschäftslokal hat, sondern daselbst lediglich ihr Rechtsdomizil verzeigt.

St. Gallen, den 2. Dezember 1901.

Für die A. G. Moskauer Textilmanufaktur in St. Gallen:

(1970)

V. Huber-Suter, Advokat.

„Schweizerischer Anzeiger“ für Fettwaren, Konserven, Oel, Kerzen und Seife.

Die Probenummer von diesem neuen Fach-Organ und Offertenblatt für Fabrikation und Handel, Import und Export (vide auch die diesbezüglichen Mitteilungen im «Schweizer. Handelsamtsblatt» Nr. 393 vom 25. November und in Nr. 396 vom 27. November l. J.) erscheint Mitte Dezember l. J. und steht jedem Interessenten auf Verlangen gratis und franko zur Verfügung. — Für Inserat-Aufträge und Korrespondenzen, welche in der (1968)

Januar-Nummer

Berücksichtigung finden sollen und welche an den Verlag: B. Bentner & Comp. in Bellinzona-Ravenna, Tessin (Schweiz), zu richten sind, dauert der Ablieferungstermin bis Neujahr 1902.



Rauchen Sie
die anerkannt vorzüglichen
Holländer DELI Cigarren

Alleinvertretung für die Schweiz:
Max Sprüngli, Cigarren-Import,
Theaterstrasse 18. (1933)

Seegmüller & Cie

Spedition und Kommission

Singen a/H. Schaffhausen Waldshut
Sammelverkehr nach allen Richtungen des In- und Auslandes und Verteilung ankommender Sammelwagen. (1518)

Deutsch-schweizerische Verzollung.
Zollabfertigung im Vormerkverfahren.

Agentur der Hamburg-Amerika-Linie.

Uebnahme überseeischer und aller internationalen Transporte.

Billigste und aufmerksamste Bedienung.

Inserate für das «Schweizerische Handelsamtsblatt» sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.